Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 13 (1927)
Heft: 51

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vervollkommnen und kommen deshalb bei Reallehrer Zellweger, Ebnat, zusammen. Die Geschichtslehrer versammeln sich bei Kollege Völke, Ebnat, um sich darüber belehren zu lassen, wie Weltgeschehnisse an die Heimatkunde angeknüpft werden können. Auch der Aufsatzunterricht wird Gegenstand einer späteren Zusammenkunft sein.

Schweizerischer katholischer Erziehungsverein. (Mitget.) Es ist leider eine Tatsache, daß wir auf katholischer Seite noch einen empfindlichen Mangel an hervorragenden, wirklich guten, sittlich ganz einwandfreien Jugend-Erzählungen vom 10. bis 15. Altersjahre für Knaben und Mädchen besitzen. Aus diesen Erwägungen heraus hat der Präsident des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins eine hervorragende Jugendschriftstellerin, Fräulein M. Häfele, Lehrerin, beauftragt, herz- und gemüterquickende Erzählungen für unsere Jugend ganz aus der täglichen Lebenserfahrung heraus, warm und lebendig zu verfassen, sie in kindlich einfacher Sprache niederzuschreiben und sie feinfühlig und zartsinnig in die weiche Kinderseele hineinzulegen, um so unsere liebe Jugend für alles Hohe und Edle, Wahre und Schöne in Religion, Familie und Vaterland zu entflammen und hoch zu begeistern. Das Werk, mit einem Vorwort über Presse und Buch vom Schweizerischen katholischen Erziehungsverein, ist nach dem Zeugnisse vieler Jugenderzieher bestens gelungen. Das Bändchen: „Golfreischen", ist in allen katholischen Buchhandlungen zu haben. Alles zum Besten unserer lieben Jugend!

Rumänien. Gehässigkeiten gegen katholische Schüler. An den katholischen Mittelschulen in Neu-Rumänien werden die Prüfungen unter dem Vorsitz rumänischer Präsidenten abgehalten, welche die katholischen Schüler unbarmherzig bei den Prüfungen durchfallen lassen. Der Prozentsatz der zum Klassenrepetieren verdammten Schüler erreicht vielerorts 90 Prozent. Die siebenbürgischen Sachsen, welche in Rumänien eine gewisse Autonomie genießen, entsandten eine Deputation an den Kultusminister und meldeten offen an, daß sie im Falle der Fortsetzung der bisherigen Prüfungspraxis in den evangelischen Gymnasien der Sachsen sich beim Völkerbund beschweren werden. Besonders berüchtigt ist in dieser Hinsicht die Handelsschule in Kronstadt (Brasso); der Direktor Johann Pricu ist eine Geißel aller katholischen Schüler. Außer der ungerechten Klassifizierung ersinnt Pricu alles mögliche, um die katholischen Schüler zu erniedrigen. Er ließ z. B. die rumänischen Schüler um die ungarischen Schüler herumtanzen und Schmähglieder singen. Als ein Schüler dagegen zu protestieren wagte, beschimpfte der anwesende Direktor sie noch obendrein als „schmutzige Katholiken" und warf dem kleinen Schüler ein Holzstück gegen das Rückgrat, so daß dieser bewußtlos zusammenbrach.

Bei einer andern Gelegenheit zertrümmerte der Direktor mit einem Faustschlag das Augenglas eines katholischen Schülers, daß diesem das halbe Auge sofort herausfloß. Als er blutend den Lehrsaal verließ, rief ihm der Direktor höhnisch nach: „Wenn du zurückkommst, schlage ich dir auch das andere Auge aus". Die Eltern wandten sich schon oft mit einer Beschwerde an den Schulinspektor, doch dieser meinte die Eltern damit zu beruhigen, daß er lächelnd erklärte, „der Herr Direktor sei halt ein bißchen nervös".

Wenn so etwas in einer katholischen Schule passierte, welch ein Huronengebrüll würde die ganze kirchenfeindliche Presse des In- und Auslandes anstimmen! So aber schweigt man wohlweislich.

Hilfskasse

Eingegangene Gaben bis 1. Dezember:

Von der Sektion Luzern	Fr.	44.—
„ der Sektion Einsiedeln-Höfe	„	20.—
„ S. W., Lehrer, Fellers	„	5.—
„ J. St., Lehrer, Altdorf	„	4.45
Transport von No. 31 der „Schweizer-Schule"	„	1932.30
Total	Fr.	2005.75

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen

Die Hilfskassakommission,

Postcheck VII 2443, Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38. St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. K.: VII 2443, Luzern.